

INKLUSIONSUNTERNEHMEN – WIRTSCHAFTLICH. SOZIAL. ERFOLGREICH.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 18. JUNI 2018

JAHRESTAGUNG 2018 VOM 19. BIS 20. JUNI 2018

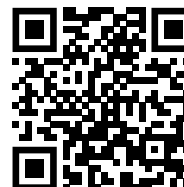
Maritim Hotel, Otto-von-Guericke-Str. 87, 39104 Magdeburg

Anmeldung spätestens bis zum 03. Mai 2018

■ **Anmeldung**
Kommandantenstr. 80
10117 Berlin
Fax +49 (0) 30 251 93 82
berlin@faf-gmbh.de



Bundesarbeitsgemeinschaft
Inklusionsfirmen e.V.



Name, Vorname

Telefon

Firma / Organisation, Funktion

E-Mail

Straße, PLZ, Ort

Ich melde mich zur Tagung vom 18. bis 20. Juni in Magdeburg an und möchte an folgenden Programmpunkten teilnehmen:

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 18. JUNI, 16:00 - 18:00 UHR

ABENDVERANSTALTUNG AUF DER FESTUNG MARK AM 18. JUNI AB 19:00 UHR

ERFAHRUNGSAUSTAUSCHGRUPPEN AM 19. JUNI, 13:45 - 14:45 UHR (bitte nur eine Gruppe ankreuzen)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> a. Gemeinschaftsverpflegung | <input type="checkbox"/> f. Handwerk |
| <input type="checkbox"/> b. Industriefertigung | <input type="checkbox"/> g. Gebäudereinigung |
| <input type="checkbox"/> c. Garten- und Landschaftsbau | <input type="checkbox"/> h. Bürodienstleistungen |
| <input type="checkbox"/> d. Tourismus/Hotellerie/Gastronomie | <input type="checkbox"/> i. Wäschereibetriebe |
| <input type="checkbox"/> e. Einzelhandel | <input type="checkbox"/> j. Neugründungen von I-Unternehmen |

FACH- UND FOKUSGRUPPEN AM 19. JUNI (Beschreibung s. Rückseite)

1. Durchgang 15:15 - 16:15 UHR | 2. Durchgang 16:30 - 17:30 UHR (bitte pro Durchgang nur eine Gruppe ankreuzen)

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1.D. | 2.D. | 1.D. | 2.D. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

TAGUNGSBEITRAG/ BEGRENZTES ZIMMERKONTINGENT: (bitte ankreuzen)

MITGLIEDER

- Teilnahme vom 18. – 20.06. mit zwei Übernachtungen**
- Teilnahme vom 19. – 20.06. mit einer Übernachtung**

PREIS INKL. MWST.

522 €
370 €

NICHTMITGLIEDER

- Teilnahme vom 18. – 20.06. mit zwei Übernachtungen**
- Teilnahme vom 19. – 20.06. mit einer Übernachtung**

622 €
470 €

Der Tagungsbeitrag enthält die Teilnahme an allen Veranstaltungen, die Verpflegung und die Übernachtung im Tagungshotel. Es sind 250 Hotelzimmer im Maritim Hotel Magdeburg für unsere Veranstaltung reserviert. Sollten diese vergeben sein, können wir Ihnen Empfehlungen zu Hotels in der Nähe anbieten.

EXTRAS

- Ich wünsche vegetarische Verpflegung
- Ich benötige Hilfen der folgenden Art: _____

Bitte verwenden Sie pro Person eine Anmeldung. Nach Eingang erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung und Rechnung. Mit Ihrer Unterschrift melden Sie sich verbindlich an.

Es gelten die folgenden Stornobedingungen: Bis zum 10. Mai 2018 können Sie sich kostenfrei von der Tagung abmelden. Bei Eingang Ihrer Abmeldung nach dem 10. Mai 2018 stellen wir 50% der Tagungsgebühr in Rechnung oder Sie benennen eine Ersatzperson. Bei Eingang Ihrer Abmeldung nach dem 25. Mai 2018 oder nicht erfolgter Abmeldung stellen wir 100% der Tagungsgebühren in Rechnung. Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich bereit, dass meine Daten (Name, Vorname, Organisation) auf der Liste der Tagungsteilnehmer genannt werden.

Datum

Unterschrift

DAS ERWARTET SIE IN DEN FACH- UND FOKUSGRUPPEN

1. Integrative Arbeitnehmerüberlassung – eine inklusive Beschäftigungsbrücke

Monika Labruier, gemeinnützige ProjektRouter GmbH

Die integrative Arbeitnehmerüberlassung bietet im Rahmen des RouterPrinzips ein für alle Akteure verlässliches Beschäftigungsinstrument, das tief in den regionalen Arbeitsmarkt hineinreicht. Im Sinne der Unterstützten Beschäftigung ermöglicht die integrative Arbeitnehmerüberlassung ein verlässliches Coaching- und Unterstützungsangebot und bietet Partnerunternehmen den Einstieg in eigene Inklusionsabteilungen. Werden Vorurteile erst einmal überwunden, tun sich nicht selten spannende Welten auf.

2. Budget für Arbeit erfolgreich nutzen

Thomas Niermann, LWV Hessen

Das Budget für Arbeit soll Menschen mit Behinderungen den Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen. Die politische Zielsetzung, die jeweilige Ausgestaltung der Länder und erste Praxiserfahrungen bieten die Diskussionsgrundlage dieser Fokusgruppe, um herauszufinden, wie das Budget für Arbeit für Menschen mit Behinderungen und Inklusionsunternehmen zum Erfolg werden kann.

3. Betriebliche Gesundheitsförderung – Mehraufwand oder Chance?

Dr. Christiane Perschke-Hartmann, Leibniz Universität Hannover - Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft, Betriebsberaterin AOK Niedersachsen

„Die Inklusionsbetriebe bieten den schwerbehinderten Menschen Beschäftigung, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und arbeitsbegleitende Betreuung an, soweit erforderlich auch Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung“ – so sagt es § 216 SGB IX neu. Gesundheitsförderung ist seit Januar 2018 für alle Inklusionsunternehmen verbindlich. Wie können die Firmen die gesetzliche Vorgabe nutzbringend umsetzen? Es werden grundlegende Zusammenhänge erklärt, konkrete Konzepte vorgestellt und auch mögliche Prozesse der Implementation von Gesundheitsförderung erläutert.

4. Innovative Kooperationsmodelle für Inklusionsunternehmen

Bernhard Pflaum, KVJS Baden-Württemberg, Integrationsamt

Neue Kooperationsmodelle bieten Inklusionsunternehmen die Möglichkeit, ihr Angebotsspektrum zu erweitern. Wir wollen uns näher mit der Rolle von Inklusionsunternehmen als „FranchiseLIGHT“-Geber auseinandersetzen und der Frage nachgehen, welche multiplizierbaren und innovativen Geschäftsideen Inklusionsunternehmen für sich und andere entwickeln können. Am Beispiel eines Hotel- und Boardinghousekonzeptes, sowie an dem Saatgut Wiesendrusch sollen verschiedene Kooperationsmöglichkeiten exemplarisch dargestellt werden.

5. Inklusive Personalführung – Erfolgsfaktoren und praktische Umsetzung

Christian Gredig, FAF GmbH

Die Personalentwicklung in Inklusionsbetrieben muss die individuellen Wünsche und die Mitarbeiterfähigkeiten in ihrer ganzen Diversität berücksichtigen. Welche spezifischen Voraussetzungen und Strategien dafür erforderlich sind, das soll in dieser Fokusgruppe erörtert werden. Als Ergänzung werden zwei beispielhafte Ansätze aus Inklusionsunternehmen vorgestellt.

6. Den Wechsel gestalten – Nachfolgemangement in Inklusionsunternehmen

Dr. Thomas Müller, contec GmbH

Immer mehr Inklusionsunternehmen stehen vor einem Generationenwechsel. Gründer und langjährige Führungskräfte werden verabschiedet und es gilt, eine geregelte Nachfolge zu gestalten. Erfahren Sie, wo Sie im strategischen Prozess der Nachfolgeplanung ansetzen, wie Sie die organisatorische Neugestaltung nach dem Ausscheiden prägender Persönlichkeiten angehen und mit welcher Ansprache Sie die nachrückende Führungskräftegeneration begeistern.

7. Inklusionsabteilungen – Chancen für die Privatwirtschaft

Kerstin Krause, WORKS Gemeinnütziges Bildungswerk GmbH, Karin Obst, LVwA Sachsen-Anhalt, Integrationsamt, Klaus-Peter Orth, ECD Electronic Components GmbH Dresden, Nora-Eilin Reinicke, Reinicke GmbH

Inklusionsabteilungen haben sich vor allem in der Privatwirtschaft als vielversprechendes Modell inklusiver Beschäftigung etabliert. Wir werden anhand von Praxisbeispielen näher auf das Modell der Inklusionsabteilungen eingehen und uns u.a. mit folgenden Fragestellungen auseinandersetzen: Worin besteht das Potential von Inklusionsabteilungen? Welche Chancen und Risiken ergeben sich für Unternehmen? Welche Besonderheiten sind zu beachten?

8. Umsatzsteuer – Risiken erkennen und vermeiden

Thomas von Holt, Rechtsanwalt und Steuerberater

Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht: Gleitflug in ein Jammertal? Immer wieder geraten Inklusionsunternehmen wegen vermeintlich umsatzsteuerlicher oder gemeinnützigkeitsrechtlicher Verstöße in den Fokus der Finanzbehörden. Was müssen Sie beachten, um Ihre Anerkennung als gemeinnütziges Unternehmen zu erhalten und die Fallstricke im Umsatzsteuerrecht zu umgehen? Neben den Ausführungen zur aktuellen Rechtsprechung und erkennbaren Trends erhalten Sie Empfehlungen zur Risikobegrenzung für Inklusionsunternehmen.

9. Inklusionsunternehmen im Kontext globaler unternehmerischer Sozialverantwortung

Nadine Harrison und Anja Rieckmann, Airbus Operations GmbH

Airbus stellt die globale unternehmerische Sozialverantwortungsstrategie unter den Gesichtspunkten „Responsibility and Sustainability“, „Inclusion and Diversity“ und Disability vor. In diesem Rahmen soll in einem Workshop erarbeitet werden, wie Inklusionsbetriebe uns hierbei behilflich sein können und wie die Zusammenarbeit auf globaler Ebene aussehen könnte.

10. Strategische Entwicklung der Inklusionsunternehmen durch Europäische Netzwerke und Kooperationen

Uta Deutschländer, EuCIE/bag if, Petru Vasile Gafiuc, CEFEC

Die beiden europäischen Verbände für inklusive und soziale Unternehmen EuCIE und CEFEC gehen näher auf ihre aktuellen Projekte und die wichtigsten Entwicklungen in Europa ein. Hierbei soll u.a. das neue Erasmus+ Projekt von EuCIE zur Fortbildung und Qualifizierung in Inklusionsunternehmen vorgestellt werden. *Der Workshop findet z. T. in englischer Sprache statt.*

11. Markt der Möglichkeiten

Auf unserem Markt der Möglichkeiten haben Sie die Chance, sich über Best Practice Beispiele von Inklusionsunternehmen zu informieren und sich mit anderen Fachleuten auszutauschen. Nehmen Sie Impulse für Ihren eigenen Betriebsalltag mit und geben Sie Anregungen zur Weiterentwicklung.